

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Der 4. Articul

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

omphalus, die Nabel-Geschwulst. Hydrocele, oder Wasserbruch in scroto. Endlich giebt es auch dergleichen an der Brust und an der Mutter.

Was sind denn vor Zülffs-Mittel/ die sich zu allen diesen Arten der Wasser sucht schicken?

Insgemein alle diejenigen / welche dem oedemati zukommen / die man auff manch-
Weise anbringeret / als da sind / Linimenta, Pflasterungen / Cataplasmata, Emplastra; so mag man auch viel zu denen innerlichen Remediis zehlen / als da sind Diaphoretica Sudorifera und Purgantia, wann sie bey einer guten Diet gebräuchet werden.

Das Decoetum von der Radice Bryonia mit Zimmet-Rinde und süßen Holz treibet den Harn stark / wie auch das Decoetum von weißsen und rothen Rüben; ingleichen die Salben in weißsen Wein gehenckt.

Der 4. Articul.

Von dem Scirrbo und dessen beqvemere Remediis.

Was ist Scirrhus?

Es ist ein harter / unbeweglicher / fast unempfindlicher / und schwärzgelbiger / auch braunfarbiger tumor, welcher von einem humore melanc

melanc
rte p
miret w

Man
wiewoh
Man

Carapla
Pappel
Haute/
de-und
alles lä
darnach
drunter
Brod i

Man
chylo,
de muc
um lum
remedi
noch Te
in Efig

Son
remedi
die inne
humore
führung
Krebs-
saparill
leicht zu

hydrocele, giebt es der Mutter melancholico, der oftmahls auff die übelcurirte phlegmonas und oedemata, erfolget/ formiret wird.

Wie heilet man den Scirrhum?

Man muß ihn erweichen/ zertheilen/ und/ wiewohl gar selten/ zur Eiterung bringen.

Man erweicht ihn durch Auflegung eines Caraplastmaris von gefüllten Violens-Blättern/ Pappeln/ Eibisch- Wurzel- Kraut/ Hollunder/ Raute/ Wermuth/ mit Camillen-Blüten/ Pferde- und Rüb- Mist/ und Lilien- Zwiebeln/ Dieses alles läffet man mit einander in Wein kochen/ darnach thut man Honig und Schweine- Fett drunter/ ein Cataplasma mit Brosamen von Brod daraus zu machen.

Man zertheilet ihn mit Emplastris von Diachylo, Stein-Klee oder Meliloten-Plaster und de mucilagibus gemacht/ darzu thut man oleum lumbricorum und flores sulphuris; und das remedium kräftiger zu machen / mischet man noch Toback- Del und gummi Ammoniacum in Eßig zulassen/ darunter.

Sonsten muß man auch nicht vergessen/ diese remedia toxica oder euserliche Mittel mit denen/ die innerlich eingegeben werden/ und welche die humores, zu beqvemen evacuationibus und Abführungen zu præpariren dienen/ als da sind Krebs- Augen/ Hecht- Zähne/ Decocta und Salsaparill, ein guter Trunck Wein/ und linderleicht zu verdauende Speisen zu begleiten

Von denen *tumoribus scirrhosis*, und
ihren *Remediis*.

Was sind vor *tumores*, die von dem Scirrho
participiren oder Theil haben?

Die sind Polypus, Carcinoma, Sarcoma,
Natta, Ficus und Cancer.

Was ist Polypus?

Es ist eine *excrecentie carnis fugosa*, eine
schwammigte Auswachsung eines Stückgen
Fleisches in denen Nasen-Löchern Hippocra-
tes confundiret Carcinoma und Sarcoma mit
dem Polypo, und saget jene wären Species von
diesen.

Was ist Natta, Ficus, oder Feig-Wargen?

Es ist ein tumor oder *Excrecentia Carnis*,
eine Geschwulst oder Auswachsung des Fleisches
an denen *natibus* oder Arß-Backen/ Schulter/
Ehencfeln/ Angesicht/ und sonst allenthalben/
dessen unterschiedene Figuren und gleichförmige
Aehnlichkeiten ihm auch unterschiedene Nahmen
beylegen; dann bald ist es eine Stachel-Beere/
bald eine Maul-Beere/iezt eine Melone oder ei-
ne Kirsche; bißweilen sind es Fische und Bäu-
me/ wie ich deren gesehen habe, und bißweilen
sind es Vögel/ oder andere *Species animalium*,
Arten der Thiere/ nach derer *impressionib9* oder
Bea

Begie
schwa
Dinge
net / n
theilha

Was
pum

Da
nem A
es ist zu
baren S
es vor n

Über
Aderla
mit ein
sonderl

excre
mercket
Wurz

le in ro
che mal
kleinen

demselb
dazu a
mit unt

W
Galbe
Bertra

Begierden/ welche die Mütter/ zur Zeit/ da sie schwanger gegangen/ gehabt haben nach denen Dingen/ derer sie / wenn sie sich darnach gesehet / mit vergeblichen Wunsche nicht haben theilhaftig werden können.

Was sind vor Remedia wider den Polypum, und die andern dergleichen Species excrescentiarum?

Das Nasen-Geschwür kan gleich bey seinem Anfang tractiret und geheilet werden; aber es ist zu befürchten/ daß es nicht in einen unheilbaren Krebs degenerire und ausschlage/ wann es vor nichts gehalten oder übel curiret worden.

Über die Remedia generalia, welche kleine Aderlassungen und wiederholte purgationes, mit einer exacten Diät seyn mögen/ hat es noch sonderliche Remedia, welche austrocknen/ und die excrescentiam unempfindlich/ daß man es nicht mercket/ verzehren / als Decocta von Natterwurtz/ Großwegerich/ und Granaten-Schale in rothen Wein/ welches man des Tages etliche mahl in die Nase hinein ziehen läffet/ und die kleinen Wiecken/ die hinein gesteckt werden/ mit demselben befeuchtet/ und offt wieder anfrischet/ darzu auch wohl ein wenig Alaun und Honig mit untermenget.

Man läffet auch denen Patienten bald ein Galbey-Blatt/ bald ein Stückgen Wurzel von Bertram/ auch wohl Tabac/ oder andere dergleichen

chen Dinge/ die den Speichel auswerffen mach-
chen/ in dem Munde halten. So das malum zu
lange anhält/ und anff oberwehate Mittel nicht
weichen will/ so muß man zur Operation, welche
eine Extirpatio ist/ schreiten/ dergleichen heut zu
Tage in Paris gar gemein und sicher ist.

Was die Nattas, Desideria, oder Mutter-
Mähler betanget/ so ist besser/ sie nie zu berühren.
Man löset offft die Mähle/ welche man in der
Geburth mitbringet/ durch die application, die
man mit denen Kindern an ihrer noch warmen
Ziffer Geburth zur Zeit der Gebährung/ vor
die Hand nimmet / aus.

Was ist Cancer, der Krebs?

Es ist eine harte / empfindliche / und voller
Geschwäre/von einem verbrandten humore ent-
sprungene Geschwulst / deren malignität fast
durch keine Mittel beyzukommen noch abzuhel-
fen ist.

Wie vielerley Arten des Krebses sind denn?

Zweyerley Arten sind derselben; Cancer pri-
mitivus, und degener; Cancer primitivus, der
natürliche ist/ der von sich selbst kömmet/ und
anfänglichlich sich in der Größe einer Erbeis oder eis-
ner Bohnen anmeldet/ und einen innerlichen und
auffhörlichen / und zu unterschiedenen mahlen
beißenden Schmerzen verursachet; währendder
dieser Zeit heißet er Cancer occultus, der verborge-
ne

ne Kr
offen
gesch
hig ist
er dur
oder L

Can
welche
ten tur
ohne d
ein Ca

Was

Y
nicht
er off
terdes
Unfal
sich vo
allgem
gema
man h
Efels
cifica
Keller

W
man
man

ne Krebs; und wann er zugenommen/ groß und offen stehet/ heisset er Cancer exulceratus, der geschwårige Krebs/welcher um desto weniger fähig ist/ die geleistete Hülffe anzunehmen/ je mehr er durch seine erschreckliche ymptomata, Zufälle oder Umstände erkennet wird.

Cancer degener, der übelgerathene ist der/ welcher auff einen halsstarrigen und übel-curirten tumorem oder apofkema sich ein stellet/ und ohne angenommene Natur des Cancri occulti ein Cancer exulceratus wird.

Was vor Remedia sind bey einem Cancro primitivo occulto anzuwenden?

Weil man ihn in diesem Zustande anders nicht als mit grosser Mühe erkennen kan/ wird er oft versäümet/ und aus der acht gelassen; Unter dessen ist viel dran gelegen/ daß man denen Unfällen/die drauff erfolgen/ zuvor komme/ und sich vor allen Dingen mit einer guten Diet, und allgemeinen Mitteln/die intemperiem viscerum gemachsam zu rectificiren / versehe; wrauff man halbe Bäder verordnen/ und Molcken oder Efels-Milch brauchen lassen/ und insgemein specifica, als Pulver von Krebs-Augen/ Vipern/ Kellersehben und andern employren kan.

Was die Remedia topica betrifft/ so muß man deren keines appliciren/ es sey denn/ daß man eine mit Mercurio vivo, Quecksilber gerie-

Bene Bley-Platte auff die Geschwulst legen wolle; In übrigen ist nichts vorzunehmen/ als die Haut zu erweichen und zu eröffnen.

Zum Trancé kan man auch nehmen Wasser von Scorzonera, und von Cornu Cervi, mit Borrachine und Buglossen-Blüthen / und süsse Holtz/ oder aber Wasser von Argento vivo allein/ nehmlich man läffet 1. Unze in 2. Pinten Wasser auff jedesmahl sieden/ da das Quecksilber allezeit unten im Gefäß übrig bleibet.

Was sind die Remedia Cancri exulcerati?

Über diejenigen/ welche das General-Mittel betreffen/ und eben diejenige sind / so man bey dem Cancro occulto gebrauchet/so können die Remedia Topica allhier statt haben. Die Pulver von Kröten/Maulwürffen/Fröschen und von calcinirten Krebsen drauff gestreuet/machen sie vollkommen sauber; Man nimmet die Brüste von Vipern und Krebsen/ sie damit zu waschen/ so brauchet man sie auch innerlich Die Abstergentia von Kalck-Wasser und purificirten Molcken mit Kerbel-Kraut gefotten/sind sehr gut/man thut auch/ nach Belieben/ Kampffer und Saccharum Saturni darzu.

Wann die Schmerzen zu hefftig sind/ so nimmet man Zuflucht zu dem Laudano, darvon giebt man 1. oder 2. Gran in ein wenig conserva rofarum. Die Extirpation dieses mali läffet sich auch mit gutem Success practiciren/wan der Krebs in denen glandulis oder im Fleisch ist.

Was

W
betri
ris, de
met/ r

Bo

Was

Q
te
spring
desse
werden

Wa

Carcin
ma, S

Wie

Ste
dem L
At
gleich
ist; 2

Was die Cur derer Cancrorum degenerum betrifft/ so muß man allezeit der Speciei tumoris, der Art der Geschwulst/ worvon sie herstammet/ wahrnehmen.

Das 4. Cap.

Von denen *tumoribus spuris* oder *cysticis*. 128

Was ist ein tumor spurius, oder apofstema cysticum?

Was ist ein solcher tumor, der von vermischten und verdorbenen Feuchtigkeiten entspringet/ und sich an einen gewissen Ort setzet/ dessen materiz in häutigten Säcken enthalten werden.

Was sind vor Species dieser tumorum?

Da ist Steatoma, Atheroma, Meliceris, Carcinoma, Bronchocele, Scrophula, oder Struma, Kröpfte.

Wie ist denn der Unterscheid dieser tumorum zuerkennen?

Steatoma kennet man an seiner materia, die dem Unschlitt nicht unähnlich siehet.

Atheroma an der materie, die einem Brey gleichet; und meliceris, weil sie dünne wie Honig ist; Diese drey Arten Geschwulsten sind von außen